

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Problemhintergrund und Forschungsstand	7
2.1 Der Justizvollzug – strafende und helfende Einrichtung zugleich	7
2.1.1 Soziologische Definition von Strafe und Hilfe	10
2.1.2 Der Kontrollbegriff	16
2.1.3 Das doppelte Mandat	24
2.2 Das Gefängnis im Laufe der Zeit	26
2.2.1 Von der „Marterzeremonie“ zur Haftstrafe: Foucaults „Überwachen und Strafen“	27
2.2.2 Das Gefängnis als „Totale Institution“ und die Rolle der Inhaftierten und Bediensteten	30
2.2.3 Entwicklung der Gefängnisse hin zu „modernen“ Institutionen	33
2.2.4 Die Entwicklung vom „Wärter zum Erzieher“	34
2.2.5 Die Entwicklung von der Straffälligenfürsorge hin zur Gesundheitsförderung in Haft	38
2.3 Die Situation von Inhaftierten und Justizvollzugsbeamten und -beamtinnen in deutschen Gefängnissen	40
2.3.1 Soziodemografische Daten zu Inhaftierten in deutschen Justizvollzugsanstalten	40
2.3.2 Die zugewiesene Rolle Inhaftierter	42
2.3.3 Justizvollzugsbeamte und -beamtinnen im deutschen Justizvollzug	44
2.3.4 Die Beziehung zwischen Inhaftierten und dem Allgemeinen Vollzugsdienst	51

2.4	Drogen im Setting Gefängnis	54
2.4.1	Epidemiologische Daten zum Drogenkonsum Inhaftierter	54
2.4.2	Gesundheitsbezogene Problemlagen in Haft bezogen auf den Drogenkonsum.	59
2.4.3	Stigmatisierung drogenkonsumierender Inhaftierter	60
2.4.4	Drogenkonsum Inhaftierter und der Umgang durch den Allgemeinen Vollzugsdienst.	61
2.4.5	Aus- und Fortbildung der Justizvollzugsbeamten und -beamtinnen zum Thema Drogen	63
2.5	Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung und Schadensminderung in Haft für Drogenkonsumierende und Bedienstete	64
2.5.1	Internationales Vorgehen und Empfehlungen zur Gesundheitsversorgung in Haft	66
2.5.2	Gesetzliche Regelung der Gesundheitsversorgung in Haft in Deutschland	68
2.5.3	Realisierung drogenspezifischer Maßnahmen im Setting Haft.	70
2.6	Forschungslücke	84
3	Methode	87
3.1	Forschungsinteresse und Forschungsfrage	87
3.2	Forschungsdesign und Datenerhebung	89
3.2.1	Vorarbeiten für die Datenerhebung und -analyse	89
3.2.2	Durchführung der Erhebung der qualitativen Daten und deren Analyse mithilfe von leitfadengestützten Interviews	92
3.3	Auswertung der Daten	96
3.3.1	Auswertung der quantitativen Erhebung	96
3.3.2	Auswertung der qualitativen Erhebung	96
4	Ergebnisse der quantitativen Befragung	103
4.1	Illegale Drogen im extra- und intramuralen Setting	104
4.2	Legale Drogen im extra- und intramuralen Setting.	108
4.3	Risikoverhalten	109
4.4	Drogenbezogene Maßnahmen in der Justizvollzugsanstalt	109

5 Ergebnisse der qualitativen Befragung.	111
5.1 Der Drogenkonsum Inhaftierter im Setting Haft	113
5.1.1 Gründe für den Drogenkonsum in Haft	115
5.1.2 Drogenkonsum in Haft und damit einhergehende Folgen.	130
5.1.3 Neue psychoaktive Stoffe in Haft.	153
5.1.4 Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Setting Haft.	156
5.2 Das doppelte Mandat als komplexes Spannungsfeld	159
5.2.1 Die Wahrnehmung von Hilfe im Setting Haft	160
5.2.2 Kontrolle und ihre Wahrnehmungen im Setting Haft.	164
5.3 Mögliche Unterstützungs- und Hilfsmaßnahmen für drogenkonsumierende Inhaftierte.	174
5.3.1 Angebotene Maßnahmen	175
5.3.2 Gründe für eine Teilnahme an Maßnahmen	181
5.3.3 Gründe gegen eine Teilnahme an Maßnahmen	193
5.3.4 Die Wahrnehmung von Substitution als Maßnahme	198
5.3.5 Die Kooperationsbereitschaft Inhaftierter hinsichtlich angebotener Maßnahmen	203
5.4 Die Rolle des Allgemeinen Vollzugsdienstes hinsichtlich des Drogenkonsums Inhaftierter.	207
5.4.1 Die Beziehung zwischen drogenkonsumierenden Inhaftierten und dem AVD	207
5.4.2 Die Ausbildung des AVDs hinsichtlich des Drogenkonsums Inhaftierter.	212
5.4.3 Umgang des AVDs mit psychischen sowie physischen Belastungen	214
5.4.4 Die Funktionen des AVDs hinsichtlich des Drogenkonsums Inhaftierter.	217
5.5 Änderungswünsche und -vorschläge hinsichtlich der Bedingungen für drogenkonsumierende Inhaftierte	229
5.5.1 Verbesserung der Ressourcen.	230
5.5.2 Strukturelle Veränderungen im intramuralen Setting	239
5.5.3 Kontakt und Übergang ins extramurale Setting verbessern und Selbstverantwortung ermöglichen.	249

6 Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse.	257
6.1 Limitationen der Arbeit.	258
6.1.1 Limitationen der quantitativen Daten.	259
6.1.2 Limitationen der qualitativen Daten.	259
6.2 Prävalenz des Drogenkonsums	262
6.3 Beobachtetes Verständnis von Kontrolle im Vergleich mit der Literatur.	264
6.4 Die Bedeutung von Hilfe für Inhaftierte und Mitarbeitende des AVD	268
6.5 Kaum Entscheidungsgewalt für AVD und keine Rückmeldung bei gefährlichen Situationen	270
6.6 Mehr Eigenverantwortung für die Inhaftierten	273
7 Zukunftsausblick und Handlungsempfehlungen.	277
7.1 Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Situation drogenkonsumierender Inhaftierter und des AVDs.	277
7.2 Veränderungspotenzial für zukünftige Haftanstalten	281
8 Anhang.	285
8.1 Kurzfragebogen zum Drogenkonsum Inhaftierter vor als auch während der Inhaftierung	285
8.2 Anhänge zur qualitativen Befragung.	288
8.2.1 Interviewleitfaden Inhaftierte	288
8.2.2 Interviewleitfaden AVD	289
Literatur.	291